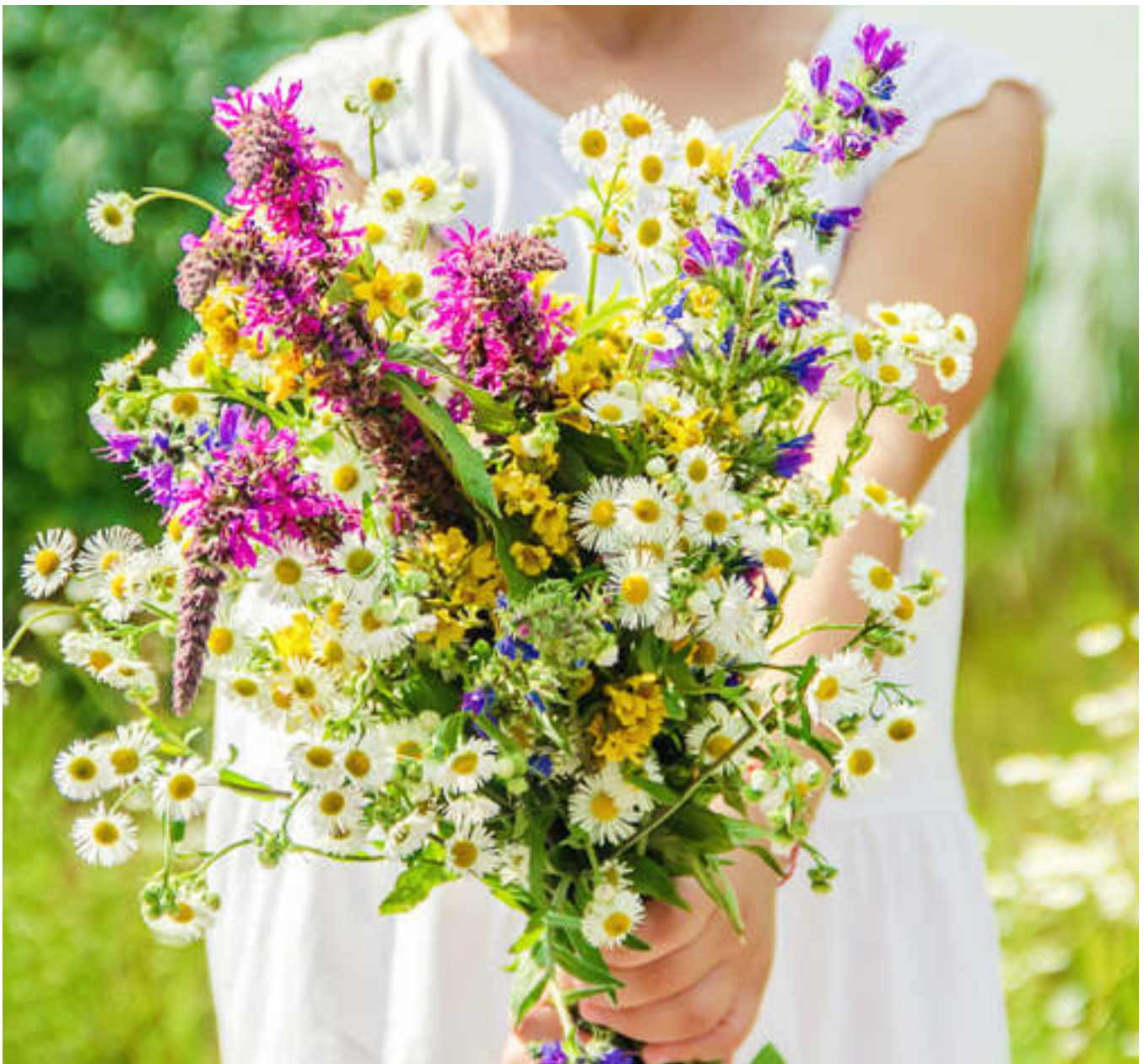


Ein bunter Strauß

Mit der Geldanlage etwas Gutes für die kommenden Generationen tun: Das ist mit nachhaltigen Investments möglich. Die zahlreichen Angebote hierfür reichen von der Energienutzung und -erzeugung über die Zucht von Tieren und Pflanzen und machen, im wahrsten Sinne des Wortes, auch vor der eigenen Haustür nicht halt.



Bereits am 3. Mai hat das Jahr 2019 geendet: An diesem Tag wurde der deutsche Earth Overshoot Day erreicht: Würden alle Menschen der Welt so leben wie die Deutschen, wären an diesem Tag alle Ressourcen aufgebraucht, die die Erde innerhalb eines Jahres nachhaltig regenerieren und zur Verfügung stellen kann.

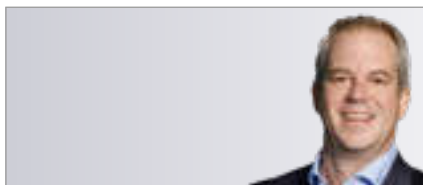
Da aber bei weitem noch nicht einmal die Hälfte des kalendarischen Jahres vorbei ist, gewinnt die nachhaltige Nutzung von Ressourcen immer mehr an Bedeutung – auch im Bereich der Kapitalanlagen. „Die Menschen verändern hierzulande nicht nur ihre Konsumgewohnheiten, sondern legen mittlerweile auch bei ihren Kapital-

anlagen zunehmend Wert auf Nachhaltigkeit. Inzwischen sogar eine Mehrheit, wie zahlreiche Studien unisono belegen“, erklärt Andreas Schmitzer, Co-Head of Investment Solutions der ThomasLloyd Global Asset Management GmbH. Aber nicht ökologische Gründe, sondern auch die aktuelle Lage an den Finanzmärkten

lassen die Nachfrage nach nachhaltigen Anlageprodukten steigen, wie Stefan Keller erläutert. „Grundsätzlich profitieren die alternativen Geldanlagen, da diese in der Regel höhere Renditen bieten, als die klassischen Investments.“ Der Geschäftsführer der UDI GmbH beobachtet aber auch, dass Privatanleger im Bereich Nachhaltigkeit zunehmend Konkurrenz bekommen. „Gleichzeitig investieren aber verstärkt auch die institutionellen Investoren in die nachhaltigen Assetklassen, z. B. Wind- und Solarenergieanlagen in Deutschland. Dies führt dazu, dass die Preise massiv nach oben getrieben wurden, so dass es immer schwieriger wird, nachhaltige Geldanlagen mit attraktivem Zins für Kleinanleger anzubieten.“ Seiner Meinung nach lassen sich mit nachhaltigen Investments seriöse Renditen zwischen 4 % und 6 % erwirtschaften. Einige nachhaltige Anlagemöglichkeiten, die Sie Ihren Kunden anbieten können, stellen wir Ihnen im Folgenden näher vor.

Es werde Licht

Als Thomas Alva Edison am 27. Januar 1880 ein Patent für die elektrische Lampe erhielt, wurde damit der Grundstein für eine der bedeutendsten Umwälzungen der Menschheitsgeschichte geschaffen: Licht war nun zu jeder Tages- und Nachtzeit einfach und schnell verfügbar. Vor allem für die Industrie ein unschätzbare Vorteil, die nun rund um die Uhr produzieren konnte. Der Nachteil der Glühbirne: Sie verbraucht sehr viel Energie. Abhilfe schaffen LED, die nur ca. 80 % der Energie einer Glühbirne benötigen, um die gleiche Helligkeit zu erzeugen. In diese Energiesparmöglichkeit können auch Anleger investieren. So bietet die Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe mit der Lichtmiete-EnergieEffizienz A+ Kapitalanlegern die Möglichkeit, über Unternehmensanleihen und Direktinvestments die Umrüstung von Industrieleuchten auf modernste LED-Technik zu refinanzieren. Ein Angebot, das sich laut Roman Teufl großer Beliebtheit erfreut. So berichtet der Geschäftsführer der Deutsche Lichtmiete Vertriebsgesellschaft für ethisch-ökologische Kapitalanlagen mbH, dass es gelungen sei, eine Unter-

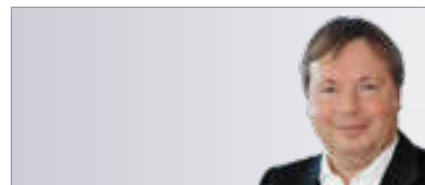


Thorsten Eitle
CEO
HEP Kapitalverwaltung AG

nehmensanleihe mit einem Emissionsvolumen von 30 Mio. Euro in nur vier Monaten vollständig zu platzieren. „Auch unser Direkt-Investitions-Programm läuft vollkommen nach Plan und wird nach den Turbulenzen am Markt im vergangenen Jahr wieder sehr stark nachgefragt“, so Teufl weiter. Die gute Nachfrage hängt auch damit zusammen, dass mit dem Angebot ein breites Feld an Investoren angesprochen wird. „Unser Direkt-Investment-Programm richtet sich an alle Privatinvestoren und institutionelle Anleger, die Interesse an einer zukunftsorientierten Investition in Umweltschutz mit attraktiven Konditionen haben“, berichtet der Lichtmiete-Geschäftsführer.

Ohne Strom kein Licht

Energiesparen durch die Nutzung von LED ist die eine Sache, aber wirklich nachhaltig wird die stromsparende Lichterzeugung erst, wenn auch der Strom nachhaltig erzeugt wird. Hier gibt es ebenfalls Beteiligungsmöglichkeiten, die Sie Ihren Kunden anbieten können. Ein Beispiel ist der AIF HEP- Solar Portfolio 1, der in Europa, Nordamerika, Japan, Taiwan und Australien in Photovoltaik-Projekte investiert. Der im Januar in den Vertrieb gegangene Fonds ist auf dem Markt bislang gut gestartet. „Wir konnten in den ersten Monaten bislang knapp 30 % platzieren und sind sehr zufrieden“, berichtet Thorsten Eitle, CEO der HEP Kapitalverwaltung AG. „Der HEP – Solar Portfolio



Peter Jäderberg
Geschäftsführer
Jäderberg & Cie. GmbH

1 hat mittelbar das Solarprojekt Kamigori erworben – zu einem Kaufpreis von 26,7 Mio. Euro. Damit liegt der käufliche Erwerb knapp 27 % unter einem vorab ermittelten Unternehmenswert“, erläutert Thorsten Eitle, der zudem erwähnt, dass man im „Land der aufgehenden Sonne“ ein weiteres Projekt in der Ankaufphase habe. „Es handelt sich um das Projekt Ayabe mit 1,7 MW.“ Das Unternehmen aus Güglingen bei Heilbronn blickt bei der Suche nach geeigneten Anlageobjekten aber auch auf die andere Seite des Pazifiks. „Des Weiteren stehen zwei amerikanische Projekte kurz vor Ankauf. Diese sind inzwischen baureif“, so Eitle abschließend. Ebenfalls Investitionen in Erneuerbare Energien bietet ThomasLloyd an, wobei der Fokus der Anlageobjekte auf der westlichen Seite des Pazifiks liegt. „Geografische Schwerpunkte unserer Aktivitäten sind generell Asien und Australasien (Region Australien, Neuseeland, Neuguinea, Anm. d. Red.)“, erklärt Andreas Schmitzer, der zudem berichtet, dass man derzeit vor allem in den Regionen Süd- und Südostasien aktiv ist. „Nachdem ThomasLloyd im Solarsektor auf den Philippinen verschiedene Exits erfolgreich umgesetzt hat, errichten wir in diesem Land derzeit drei Biomassekraftwerke, von denen eines bereits kurz vor Inbetriebnahme steht. Einen weiteren regionalen Schwerpunkt im Bereich Solar bildet Indien. Dort hat sich ThomasLloyd seit Herbst 2018 an sechs, davon vier bereits im Betrieb stehenden Solarprojekten mit insgesamt über 230 MW beteiligt.



Stefan Keller
Geschäftsführer
UDI GmbH



Hans Acksteiner
Geschäftsführer
Deutsche Edelfisch GmbH & Co. KG



Roman Teuffl
Geschäftsführer
Deutsche Lichtmiete

Derzeit sondiert ThomasLloyd weitere attraktive Projekte, insbesondere in Vietnam, Indonesien sowie Bangladesch.“ Als großen Vorteil der Investitionsobjekte sieht Schmitzer eine Unabhängigkeit in zweierlei Hinsicht. „Grundsätzlich zeichnen sich Infrastrukturanlagen durch eine geringe Korrelation zu traditionellen Assetklassen aus. Darüber hinaus werden in diesem Marktsektor die Werttreiber weitestgehend unabhängig von der Entwicklung von Makrotrends bestimmt.“

Die Möglichkeiten, in die Energieinfrastruktur zu investieren, sind breit gefächert. „Im Falle von ThomasLloyd reicht die Bandbreite der Anlagelösungen von festverzinslichen Anleihen über Fondslösungen bis hin zu strukturierten Produkten und deckt damit bestmöglich die Bedürfnisse internationaler Investoren und Vertriebspartner ab“, erklärt Andreas Schmitzer. Die unterschiedlichen Konstruktionen machen es sehr unterschiedlichen Anlegergruppen möglich, in nachhaltigen Investments das für sie passende Investment zu finden. So erstreckt sich laut Andreas Schmitzer der Zielrenditekorridor von niedrigen einstelligen Renditen im kurzfristigen, risikoadjustierten bis hin zu zweistelligen Renditen im langfristigen, wachstumsorientierten Bereich. Diese Renditen machen nachhaltige Investments bei Kapitalanlegern zunehmend nachgefragt, was Schmitzer durch die Anleihen und Fonds des Unternehmens bestätigt sieht. So berichtet er, dass die Platzierungszahlen der Anlageprodukte im vergangenen Jahr einen Zuwachs von 50 % erzielen konnten.

Elektrischen Strom nutzen wir erst seit gut 100 Jahren in großem Stil. Für die Entwicklung und das Fortbestehen der Menschheit deutlich entscheidender ist die Nutzung einer anderen Energie-



Andreas Schmitzer
Co-Head of Investment Solutions
ThomasLloyd Global Assetmanagement GmbH

quelle: Nahrung. Angesichts der Tatsache, dass die Weltbevölkerung unaufhörlich wächst (nachdem im Herbst 2011 die Marke von 7 Mrd. Menschen überschritten wurde, sind seitdem eine weitere halbe Milliarde Erdenbürger hinzugekommen), wird die Produktion von derzeit weit verbreiteten Nahrungsmitteln wie Geflügel, Rind- und Schweinefleisch auch aus ökologischen Gründen wohl nicht proportional zum Bevölkerungswachstum zunehmen können. Eine neue wichtige Proteinquelle könnte Fisch sein – und das trotz der Überfischung der Meere: So betreibt die Deutsche Edelfisch Indoor-Aquakulturanlagen, in die Ihre Kunden mittels Genussrechten investieren können. „Tatsächlich ist das Thema Indoor-Aquakultur noch weitgehend unbekannt. Wenn in der Presse von Aquakultur die Rede ist, meint man meistens die „bösen“ Netzgehege im Meer, die je ökologisch gesehen eher als katastrophal zu bezeichnen sind“, erklärt Hans Acksteiner, Geschäftsführer der Deutsche Edelfisch GmbH & Co. KG, dass sein Unternehmen damit relatives Neuland betritt. Dennoch habe man damit einen Nerv getroffen, wie er auf der Messe „Grünes Geld“ festgestellt habe: „Hier war unser Stand ständig von Interessenten umlagert, von denen praktisch niemand von dem Thema zuvor etwas gehört hatte. Das Echo war durchweg sehr positiv, einige Leute haben sich auch spontan zu teilweise sehr hohen Investments entschlossen, allerdings eher als KG-Beteiligung, die wir öffentlich nicht anbieten, weil wir dazu einen weiteren BaFin-Prospekt aufstellen müssten“. In den Aquakulturanlagen setzt die Deutsche Edelfisch vor allem auf Zander. „In unserer Pilotanlage in der Schweiz halten wir auch den Egli,

einen Flussbarsch, der fast der Schweizer Nationalfisch ist. Er ist ein naher Verwandter des Zanders. Im Institut für Binnenfischerei auf dem Darß wird ebenfalls am Flussbarsch geforscht, diese Zuchtlinie haben wir ebenfalls in der späteren Planung. Weitere Edelfische sind nicht in Planung, weil sie entweder zu groß werden (Steinbutt) oder Salzwasser benötigen (Dorade)“, erklärt Hans Acksteiner.

Kein Holzweg

Die Erzeugung elektrischer Energie und die Fischzucht kann weltweit an vielen Orten durchgeführt werden. Anders sieht es hingegen mit dem Anbau von indischem Sandelholz aus, was nur in den Tropen möglich ist. Das Hamburger Unternehmen Jäderberg & Cie. bietet Anlegern die Möglichkeit, in indisches Sandelholz zu investieren, das im Norden Australiens angebaut wird. Ein Investment, das sicherlich getrost als „nicht alltäglich“ bezeichnet werden kann, sich aber dennoch großer Nachfrage erfreut, wie Peter Jäderberg erläutert. „Bei unseren aktiven Vertriebspartnern läuft sowohl die bewährte Einmalanlage (JC10) als auch unser erster Natur-Sparplan (JC11) gut an. Insbesondere der Sparplan mit seiner Flexibilität und ansprechenden Rendite erfreut sich hoher Beliebtheit“, so der Geschäftsführer der Jäderberg & Cie. GmbH. Im Schnitt würden Anleger bei der Einmaleinlage 17.662,50 Euro anlegen, beim Natur-Sparplan eine monatliche Rate von 148,25 Euro und eine Gesamtanlage-summe von 17.790 Euro.

Bezüglich der Nachfrage nach Sandelholzinvestmentanlagen von Jäderberg & Cie. besteht laut Peter Jäderberg aber durchaus noch Steigerungsbedarf. „Viele Berater und interessierte Anleger zeigen noch eine vornehme Zurückhaltung, da im Internet noch alte Schlagzeilen über unseren australischen Bewirtschaftungspartner Quintis zu lesen sind, obwohl dessen Restrukturierung bereits seit Ende Oktober 2018 bestens gelöst ist. Dieser Sachverhalt ist leider in Deutschland noch nicht ganz durchgedrungen, doch unsere stete Kommuni-

kation und Aufklärung trägt ersichtliche Früchte. Unsere Produkte sind inzwischen bei größeren und bekannten Vertriebshäusern gelistet.“

Nachhaltigkeit geht auch bei Immobilien

Aufgrund von Umstrukturierung hat die UDI-Gruppe derzeit kein Produkt in Vertrieb. „Die te management hat Ende 2018 die UDI-Gruppe übernommen. Wir haben uns nun vollständig neu aufgestellt: neues Management, neue IT,

unter Haftung eines Finanzdienstleistungsinstituts“, erklärt Stefan Keller, der zudem erwähnt, dass das Unternehmen bald wieder auf dem Markt aktiv sein wird. „Unter der neuen Marke SKAPA bereiten wir neue Produktserien vor. In Kürze starten wir mit dem Vertrieb eines projektbezogenes Wertpapiers mit kurzer Laufzeit und attraktivem Zins. Finanziert wird ein neues Quartier mit innovativem nachhaltigem Energiekonzept in Nürnberg. Das erste Gebäude ist bereits in Bau.“ Laut dem UDI-Geschäftsführer könnten Anleger mit solchen Investitio-

nen sogar mehr Rendite erwirtschaften als bei „klassischen“ nachhaltigen Geldanlagen. „Ein Immobilienprojekt mit einem innovativen nachhaltigen Energiekonzept, wie wir es derzeit umsetzen, kann im aktuellen Marktumfeld höhere Zinsen erwirtschaften als eine klassische Solaranlage in Deutschland. Es gilt dabei stets, sorgsam das Chancen-Risiko-Verhältnis genau abzuwägen.“

Welche Angebote nachhaltiger Investments derzeit im Vertrieb sind, sehen Sie in nachfolgender Tabelle. (ahu)

Unternehmen	Produkt in Vertrieb	Mindestbeteiligung (in Euro)	Laufzeit (in Jahren)	Emissionsvolumen (in Euro)	Investitionsobjekt
Blue Energy Group	Prinz Eugen Energiepark	10.000	3, 6 und 9	10 Mio.	Produktion von Holzpellets
Deutsche Edelfisch	Deutsche Edelfisch	1.000	unbefr. (mind. 24 Monate)	8,9 Mio.	Investition in Indoor-Aquakulturanlagen
Deutsche Lichtmiete	LichtmieteEnergie-Effizienz A+ Direktinvestment Angebot Nr. 2018-069	13.400	6	40 Mio.	Vermietung von LED-Beleuchtungsmittel an bonitätsstarke Unternehmen
Forest Finance	Oase 1	4.120	6	max. 8,24 Mio.	Dattelbäume in Marokko
Forest Finance	Kakao Direktinvest II	3.000	6	max. 3 Mio.	Direktinvestment in die Aufforstung von Kakaowald in Panama
HEP	HEP - Solar Portfolio 1	20.000	21	bis zu 40 Mio.	Photovoltaikanlagen international
Jäderberg & Cie.	JC Sandalwood Invest 10	10.000	14	20 Mio.	Erwerb und Betrieb indischer Sandelholz-Plantagen (Sandalwood Album) in Australien
Jäderberg & Cie.	JC Sandalwood Invest 11	2.400	14	15 Mio.	Erwerb und Betrieb indischer Sandelholz-Plantagen (Sandalwood Album) in Australien
ÖKORENTA	ÖKORENTA Erneuerbare Energien 10	10.000	10	15 Mio. (Erhöhung bis 20 Mio. möglich)	20 bis 30 Beteiligungen an Energieparks mit Fokus auf Wind- und Solarparks mit einer Einzelnennleistung von 400 kW
Reconcept	RE Multi Asset-Anleihe	5.000	5,5	bis zu 10 Mio.	Portfolio von Erneuerbaren-Energien-Anlagen: Windenergie und Photovoltaik in Europa
ThomasLloyd	CTI 5 D	5.000	5	200 Mio.	Investition in Energieinfrastruktur in der Region Asien-Pazifik
ThomasLloyd	CTI 9 D	10.000	9	750 Mio.	Investition in Energieinfrastruktur in der Region Asien-Pazifik
ThomasLloyd	CTI Vario D	12.000	10 bis 30	200 Mio.	Investition in Energieinfrastruktur in der Region Asien-Pazifik
Wattner	Wattner Sun Asset 8	5.000	13	10 Mio.	Deutsche Solarkraftwerke